

Vinytan *plus* ist der ideale Bodenbelag für alle stark frequentierten Räume. Ob Verkaufsräume, Büroflächen, Kindergärten, Schulen, Sportstätten, Arztpraxen oder im privaten Wohnbereich (außer Nass- und Feuchträume). Schnell und einfach verlegt. Ein Boden für Generationen.

Überzeugende Eigenschaften wie z.B. extrem robust, rutschfest, schalldämmend, schmutzabweisend, antistatisch, bakterienabweisend und Stuhlrollen geeignet zeichnen diesen Vinyl-Fertigfußboden aus.

Vinytan *plus* lässt sich aufgrund der UNICLIC®-Technik spielend leicht verlegen und - z.B. bei einem Umzug - beschädigungsfrei ausbauen und wieder genauso einfach neu verlegen.



Vor der Verlegung bitte beachten:

Vinytan *plus* wird grundsätzlich schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, sauber, trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen. (z.B. 1m Länge $\leq$ 3mm Unebenheit)

Vinytan *plus* ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Zementestriche max. 1,8% CM und Anhydritestriche max. 0,3% CM). Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert > 100 m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden. Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden - falls erforderlich - nachgeschraubt.

Vinytan *plus* muss vor der Verlegung im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.



Produced under license of Unilin - EP nr. 0843763/US - patent nr. 6.006.486

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

Die Verlegung



1 Alles bereit? PE-Folie und Klebeband. Als Werkzeug: Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugeisen, Schlagholz und Abstandskeile.



2 Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwan- gen- seite zur Wand zeigt. Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwan- ge um das über die Deck- fläche hinausragende Teil. Klicken Sie diese Dielen mittels Schlagholz und Fäustel seitlich ein und richten Sie die erste Dielenreihe mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und zu allen festen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei großen Räumen mind. 1,5 mm pro Meter Raum- breite). Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden.
Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens.



3 Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese mittels Schlagholz und Fäustel ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele in die erste Diele usw. Bei einer Raumlänge /-breite von mehr als 8 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Tür- bereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.



4 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß aus- klinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



5 Wie abgebildet, Holz-Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



6 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an.



7 Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längs- seitig und mit dem Schlagholz stirnseitig zusammengetrieben.



8 Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.



9 Die Langlebigkeit Ihres Vinylan plus-Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen.
Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger. (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.) Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Filzgleiter an.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung

Die Langlebigkeit Ihres **Vinylan plus**-Fertigfußbo- dens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Wir empfehlen Ihnen, in regel- mäßigen Abständen – abhängig von der Bean- spruchung des Bodens – die Reinigung mit NATURHAUS-Universalreiniger. Zur Auffrischung der Belagsoberfläche z.B. bei vorhandenen Lauf- straßen, leichten Abnutzungserscheinungen kann RIGO FloorPolish dem Wischwasser beigelegt werden.

Verwenden Sie keine aggressiven und/oder löse- mittel- oder glycerinhaltigen Mittel.

Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbe- dingt die Angaben auf den Gebinden.

Bitte beachten Sie, dass im gewerblich genutzten Bereich, z.B. Arztpraxis, Friseursalon, Gaststätten, Boutiquen usw., je nach Einsatzgebiet, spezielle Pflegemittel eingesetzt werden müssen. Hierzu empfehlen wir: Arztpraxis - *Dr. Schutz Medica*; Friseursalon - *Dr. Schutz Anticolor*; Gaststätten und Boutiquen *Dr. Schutz PU Siegel*.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

2. Das Raumklima

Vinylan plus reagiert auf klimatische Gegeben- heiten. Sorgen Sie deshalb - auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit - für ein ausgeglic- enes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C. Die Oberflächentemperatur bei Warmwasser-Fuß- bodenheizung darf höchstens 29°C betragen. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuch- tigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbe- feuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luft- feuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Wir wünschen Ihnen lange Freude mit Ihrem **Vinylan plus**-Fertigfußboden.

ZIRO
Die Welt der Böden